



Reife Leistung

Nach fünfeinhalb Jahren entthront sich unsere Kopfhörerverstärker-Referenz Mal Valve Head Amp 3 mit der MK IV-Version selbst!

Michael Lang

Es ist nicht allzu häufig, dass wir Testgeräte über mehrere Jahre als Referenz und zu Vergleichszwecken in der Redaktion behalten – die meisten Probanden verlassen uns kurz nach Testende und werden, falls sie zu einem späteren Zeitpunkt nochmals benötigt werden, im Bedarfsfall erneut bestellt. Einige andere Produkte

bleiben länger bei uns, weil sie absolut gehen oder in ihrer Preisklasse so etwas wie den Maßstab darstellen, an dem sich der Rest des Wettbewerbs messen lassen muss.

Beim symmetrisch aufgebauten Mal Valve Kopfhörerverstärker verhielt es sich anders: Zwar kamen einige der von uns getesteten Wettbewerber im Laufe der Zeit klanglich an ihn ran, aber kein anderes Modell war gleichzeitig auch nur im Ansatz so vielfältig einsetzbar. Ganz gleich, ob Elektrost, Magnetostat oder dynamischer Kopfhörer, – der HeadAmp III kam mit so ziemlich jedem Hörer auf klanglich höchstem Niveau klar. Seine insgesamt zehn Röhren waren in dem massiven Alu-Gehäuse so sicher wie in Abrahams Schoß untergebracht und machten

Das Innenleben des Mal Valve ist modular und extrem sauber aufgebaut. Die Leistungsröhren liefern zwölf Watt pro Kanal.

während der gesamten Zeit einen makellosen, störungsfreien Job. Von der Röhrengeräten gern nachgesagten latenten Anfälligkeit war in unserem Testalltag nie auch nur ein Hauch zu spüren.

Der Nachfolger hat eine modernisierte Ausstattung, die eine separate Lautstärkeinstellung für verschiedene Kopfhörer sowie optional auch einen Vorverstärkerausgang sowie eine Fernbedienung enthält. Technisch kamen eine neuentwickelte Treiberstufe, eine mechanische Entkopplung des nun leiser und extrem präzise arbeitenden Lautstärkemoduls, eine Balance- sowie eine Helligkeitsregelung des Displays hinzu, gekrönt von neuen Ausgangsübertragern und einer Anpassung für hoch- und niederohmige Kopfhörermodelle. Der Labordurchgang wurde mit Bravour absolviert.

Blieb die Frage nach gesteigerten musikalischen Qualitäten, die wir an mehreren Kopfhörern, darunter dem Sennheiser HD 800S, dem HiFiMAN Ananda und dem brandneuen, verdammt teuren und nach Hochspannung verlangenden elektrostatischen MrSpeakers VOCE überprüften.

Der Sennheiser, in der Vergangenheit über unzählige Stunden Arbeitsgerät und Mußesponder gleichermaßen, wirkte wie frisch einem Jungbrunnen entstieg. Frischer, aufmerksamer, mit angespannter Muskulatur schien er die Töne ins Freie zu entlassen; seine ohnehin immer wieder begeistern den fein- wie grobdynamischen Fähigkeiten bei Klavieranschlägen des Steve Klink Trios oder fein gezupften Gitarrensaiten von Richard Bargel wurden hier mit einer spektakulären Leichtigkeit und Luftigkeit ergänzt, die uns mit den Ohren schlackern ließ. Auch nicht im Geringsten unter audiophilen Absichten aufgenommene Musik von den Temptations oder James Brown ließen die Zuhörer ob der Emotionalität und Unmittelbarkeit der Klänge frösteln. Auch die Charakterunterschiede zwischen den verschiedenen Kopfhörern wurden ausgesprochen deutlich dargestellt. Das unendlich zarte, beinahe dahingehauchte Klangbild des Voce unterschied sich dabei sehr eindeutig von den Konkurrenten. Mehr dazu bald.

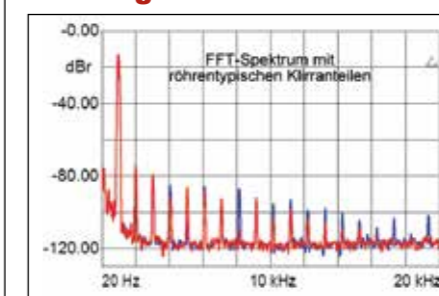
Für hier und jetzt bleibt festzuhalten: Mehr als 6000 Euro sind 'ne Stange Geld für einen Kopfhörerverstärker – aber hier goldrichtig investiert! ■

Mal Valve Headamp 3 MK IV

Preis: ab 6250€
(diverse Ausstattungsoptionen erhältlich; Front schwarz oder Alu natur)
Maße: 49 x 12 x 32 cm (BxHxT)
Garantie: 2 Jahre (Röhren 6 Monate)
Kontakt: Mal Valve
Tel.: +49 201 408084
www.malvalve.de

Einzigartig! Klanglich sowie in seiner Flexibilität und Ausstattung distanziert der Mal Valve den Wettbewerb. Anpassbar für nieder- oder hochohmige Hörer, versorgt er darüber hinaus auch Elektrostaten. Phänomenal solide verarbeitet.

Messergebnisse



Maximale Ausgangsspannung (1% THD)	6,4 V
Verstärkungsfaktor ab Hochpegeleingang	3,8 dB
Klirrfaktor bei 0,03/0,3/1 V	0,03 %/0,02 %/0,05 %
Intermod. bei 0,03/0,3/1 V	0,06 %/0,04 %/0,006 %
Rauschabstand bei 0,3/0,03 V	94,3 dB(A)/74,2 dB(A)
Eingangsempfindlichkeit für 1 V aus	633,5 mV
Übersteuerungsfestigkeit	6,4 V
Kopfhöreranschluss	2/6 Ohm/Volt
Obere Grenzfrequenz	80 kHz
Lautstärksteller, Gleichlauffehler bei -60 dB	0,02 dB
Stereo-Kanaltrennung bei 10kHz	72,2 dB
Leistungsaufnahme Leerlauf	90 W

Labor-Kommentar

Kein Rauschen, kein Brummen, exorbitant gute Kanalgleichheit, Verzerrungen auf Transistor-niveau und so kraftvoll, dass man ihn auch als Lautsprecherantrieb einsetzen kann.

Ausstattung

Je zwei Ausgänge für Klinke und 4-Pol XLR, 2 x Anschluss für Elektrostaten, je zwei analoge Eingänge in Cinch und XLR; Lautstärkeanpassung zwischen den Hörern; Balanceregulierung; Anpassung der Impedanz bei dynamischen/magnetostatischen Hörern etc.

STEREO-TEST	
KLANG-NIVEAU	100%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
SEHR GUT	

Universeller einsetzbar und besser klingend als die Konkurrenz

TEST-GERÄTE

CD-Spieler:
T+A MP2500R
NAD C 568

D/A-Wandler:
DiDit DAC 212

Kopfhörerverstärker:
Lehmann Audio
Linear USBII;
DiDit DAC 212

Kopfhörer:
Sennheiser HD 800S;
HiFiMAN Ananda;
MrSpeakers VOCE